

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Gemeinsame Sitzung der Mitglieder
des Bau- und Umweltausschusses,
des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses und
des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses (01/GS (BU/FO/JBS)/08)
am 03.06.2008
im Großen Sitzungssaal des Hotel Stadt Norden, Neuer Weg 26

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Vorstellung der Untersuchung zum demografischen Wandel im Landkreis Aurich
3. Vorstellung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Norden
4. Schließung der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Bürgermeisterin Schlag eröffnet um 16.02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder der drei Fachausschüsse. Ratsherr Blaffert als Vorsitzender des Feuerwehr und Ordnungsausschusses ist heute auch vertretender Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses. Ratsfrau Feldmann als Vorsitzende des Jugend-, Bildungs- und Sozialschusses wird noch erwartet.

Es solle heute hier das Stadtentwicklungskonzept mit einer Untersuchung zum demografischen Wandel im Landkreis Aurich vorgestellt werden. Es handele sich um eine Auftaktveranstaltung, wo bei sich im Weiteren dann die Fraktionen und Fachausschüsse mit dem Thema beschäftigen müssten.

zu 2 Vorstellung der Untersuchung zum demografischen Wandel im Landkreis Aurich

Frau Dr. Krautheim gibt detaillierte Erläuterungen zum demografischen Wandel im Landkreis Aurich.

Ratsfrau Feldmann nimmt ab 16:18 Uhr und Ratsherr Zitting ab 16:19 Uhr an der Sitzung teil.

zu 3 Vorstellung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Norden

Zu diesem TOP erfolgte eine ausführliche Vorstellung des Stadtentwicklungskonzeptes durch die NWP Oldenburg, vertreten durch Frau Strack und Herrn Janssen.

Ab 16:48 Uhr nehmen Ratsherr Störing und Ratsherr Hoffmann an der Sitzung teil.

Anschließend erfolgte eine gemeinsame Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2 und 3:

Ratsherr Bent bemerkt zum Stadtentwicklungskonzept, dass durch die Wanderungen sichtbar sei, was kommunale Politik bewirken könne. Die auffällige Zuwanderung 592 Bürgern könne man mit den Mitarbeitern des VCS-Centers erklären.

Ratsherr Köther ist der Ansicht, dass man nicht von einer statischen Bevölkerung ausgehen könne. Die Ansiedlung der Mitarbeiter des VCS-Centers sei eine Entscheidung der Telekom und nicht der Kommunalpolitik.

Bürgermeisterin Schlag widerspricht der Aussage von Ratsherr Köther. Es sei ein großer Verdienst der Kommunalpolitik, dass der Standort des VCS-Centers in Norden gehalten werden konnte. Es habe viele Bemühungen und Gespräche - auch des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Jann-Peter Janssen - bei den entsprechenden Ministerien gegeben. Hier hätten alle über die Parteizugehörigkeit hinaus dran mitgewirkt.

Auch Ratsherr Blaffert schließt sich dieser Aussage der Bürgermeisterin an und sieht die heutige Veranstaltung als Einstieg für weitere Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen.

Bürgermeisterin Schlag ergänzt, dass es sich um ein gewaltiges Datenwerk handle, das den Parteien abfordere, die zukünftige Richtung der Stadt zu definieren.

Beigeordneter Lütkehus vermisst eine Ursachenanalyse. Auf die Nachfrage von Bürgermeisterin Schlag was er genau meine, macht er deutlich, dass es ihm bei dem großen Zahlenwerk auch darum ginge, warum es zu diesen Entwicklungen käme. Als Beispiel bringt er die Zweitwohnungssteuer, wobei evtl. nur ein Ehepartner mit Hauptwohnsitz gemeldet sei oder wie es sich mit ledigen Wohnungsinhabern verhielte.

Auf die Frage des Beigeordneten Wiltfang, warum nur die Mitarbeiter des VCS Norden befragt worden seien, antwortet Frau Strack, dass die Umfrage sicher nicht unbedingt repräsentativ sei, aber diese Mitarbeiter nun mal gerade auf Wohnungssuche gewesen seien. Hierzu empfiehlt Herr Janssen eine turnusmäßiger Datenpflege, damit man auf Dauer verlässliche Daten behielte.

Ratsherr Köther bemerkt, dass er nicht die Bemühungen der Stadt bezüglich des VCS-Centers schmälern wollte. Man müsse aber unterscheiden zwischen der Entscheidung, ob Arbeitsplätze hier blieben oder nicht. Diese Entscheidung läge nun mal bei der Telekom. Er bedauere, dass Norden als aussterbende Stadt eingegliedert werde.

Ratsfrau Albers sieht in den vergangenen Jahren einen verstärkten Zuzug von Familien aus gesundheitlichen Gründen. Auch das sei eine Stärke der Region. Man müsse sich bemühen, diese guten Bedingungen zu erhalten.

Ratsfrau Schmelze bemerkt hierzu, dass keine Familie hier ihren Wohnsitz suchen würde, wenn der Vater keinen Arbeitsplatz finden würde.

Ratsherr Look hält die Förderung des Tourismus für wichtig und sieht Norden als überaus attraktiv an. Man müsse junge Menschen wieder nach Hause holen. Er hält es für nicht gut, dass die Arbeit des VCS-Centers nicht entsprechend gewürdigt werde.

Bürgermeisterin Schlag sieht die Zeitschiene für weitere Beratungen und Ergebnisse bis zu den Herbstferien.

zu 4 **Schließung der Sitzung**

Bürgermeisterin Schlag schließt die Sitzung um 17:32 Uhr.

Die Vorsitzende des
Jugend-, Bildung- und
Sozialausschusses

Der Vorsitzende des Feu-
erwehr- und Ordnungsaus-
schusses und Bau- und
Umweltausschusses

Die Bürgermeisterin

Der Protokoll-
führer

- Feldmann -

- Blaffert -

- Schlag -

- Born -